

newsletter

der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

www.zeit-stiftung.de

Vom Stiften, Schenken und Fördern – in Hamburg und anderswo

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Auf sie passen viele Superlative: Mit den meisten Brücken Europas, dem ältesten Sportverein der Welt und mit mehr als tausend Stiftungen ist Hamburg Deutschlands Stiftungshauptstadt. Diesem reichen Stiftungsgeschehen widmet sich nun der Historiker Michael Werner von der Universität Gießen. In seiner von der ZEIT-Stiftung geförderten Dissertation „Stiftungsstadt und Bürgertum“ untersucht er die Ursachen für diese Stiftungsdichte. Im deutschen Kaiserreich wollten vermögende Bürger der Hansestadt wohlthätig sein. Sie engagierten sich dort, wo noch kein Sozialstaat griff, z.B. beim Bau von Wohnstiften. In seiner beispielreichen und lesenswerten Arbeit beschäftigt sich Werner mit der Stiftungskultur zur Zeit des Ersten Weltkriegs, während der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, der auch für das Stiftungswesen zur traurigen Zäsur wurde. Die Erforschung der Hamburger Stiftungsgeschichte lehrt, wie sich das Verhältnis von aktiven Bürgern und Staat gestalten lässt, vor allem aber, wie sich diese privaten Einrichtungen langfristig sichern lassen.



Stiftungen bewegen Hamburg – über das hohe hanseatische Bürgerengagement diskutierten Michael Göring (ZEIT-Stiftung), Michael Werner, Autor der Studie „Stiftungsstadt und Bürgertum“, und der Historiker Franklin Kopitzsch, moderiert von Sigrid Schambach



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Migration analysieren – und erleben

Stipendiaten des Ph.D.-Programms „Settling Into Motion“ lernten in Washington und New York die Analysen der Migrations- und Integrationssituation kennen. Beim „Transatlantic Policy Workshop“ diskutierten die 24 Teilnehmer mit Forschern und Politikberatern über internationale Migrationssteuerung. Die amerikanische Zuwanderungspolitik kam in New York bei Besuchen von Migrantenorganisationen zur Sprache. Eine Tour

durch Sunset Park in Brooklyn verdeutlichte die rasante Veränderung dieses Viertels: Der bis in die 1980er Jahre mehrheitlich von Amerikanern norwegischer Herkunft bewohnte Stadtteil zieht heute vor allem neue Zuwanderer an. Während Immigranten aus Puerto Rico, der Dominikanischen Republik und Mexiko in den 1990er Jahren dort das neue Little Latin America schufen, entwickelt sich jetzt Brooklyn Chinatown besonders dynamisch.



Städtische Migration verändert Stadtviertel und ihre Milieus

Neue Perspektiven

INTERVIEW | mit Amos Morris-Reich,
Leiter des Bucerius Instituts an der Universität Haifa



ZEIT-Stiftung: Wie kamen Sie an die Universität Haifa?

Amos Morris-Reich: Meine alma mater ist die Hebrew University in Jerusalem. Meine Dissertation fiel in eine Krisenzeit des israelischen Bildungssystems. Als mir dann vor drei Jahren eine Stelle an der Fakultät für Jüdische Studien der Universität Haifa angeboten wurde, war das eine wunderbare Chance.

ZEIT-Stiftung: Worin liegt das Besondere dieser Universität?

Amos Morris-Reich: Ich kenne Hochschulen in Israel, Deutschland und den USA, aber nur an der Universität Haifa beobachte ich einen ganz speziellen *Habitus*, eine Form von Intimität. Sie rührt von der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden, aber auch der zwischen Israelis, Juden und Arabern, Christen und Muslimen her.

ZEIT-Stiftung: Welches Profil hat das Bucerius Institute for Research of Contemporary German History and Society an der Universität Haifa?

Amos Morris-Reich: Auch wenn das Institut erst seit gut zehn Jahren besteht, hat es sich zu einem wichtigen Zentrum der Deutschland-Forschung in Israel entwickelt. Wir haben beides im Blick: deutsche Geschichte und deutsche Gegenwart. Das Bucerius Institut zielt auf die akademische, aber auch auf die breite Öffentlich-

keit, bildet also eine Brücke zwischen Deutschland und Israel.

In den Gründungsjahren lag der Forschungsschwerpunkt auf Identität und Zugehörigkeit. Jetzt ist er auf Deutsche und Deutsch-Jüdische Geschichte gerichtet, auf Wissenschaftsgeschichte, dazu kommt die Visuelle Geschichte und die Geschichte der Fotografie, also Perspektiven, die neu in Israel sind.

ZEIT-Stiftung: Was planen Sie in der nächsten Zeit?

Amos Morris-Reich: Eine Konferenz beschäftigt sich mit Holocaust-Überlebenden zwischen medizinischer und rechtlicher Betrachtung. Außerdem wird es um „Rasse und Fotografie“ gehen sowie um die Rolle der Fotografie für die deutsch-jüdische Geschichte. Im Frühjahr 2012 publizieren wir erstmals eine hebräische Ausgabe mit soziologischen Texten von Georg Simmel. Natürlich haben wir kompetente Wissenschaftler und Stipendiaten zu Gast, dadurch können wir verschiedene Forschungsthemen und auch eine gute deutsch-israelische wissenschaftliche Zusammenarbeit etablieren. Entscheidend für mich ist, dass unsere Aktivitäten dem israelischen Publikum deutsche Gesellschaft und Kultur nahe bringen.

Mehr unter <http://bucerius.haifa.ac.il>

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Mehrsprachigkeit als Chance Neue Schreibwerkstatt an der Universität Hamburg

Sprachliche Vielfalt bereichert, kann aber auch unsicher machen – gerade im Studium (siehe Kasten). Die neue Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit an der Universität Hamburg berät und coacht Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund:

- Sie leistet individuelle Schreibberatung zu Fragen bei Haus- und Abschlussarbeiten,
- sie betreut Schreibgruppen beim Verfassen eigener Texte,
- das Seminar „Schreiben und Lernen im Web 2.0“ bietet Tipps zum Erproben elektronischer Arbeitsumgebungen und zur gezielten Vernetzung,
- Workshops vertiefen einzelne Themen wissenschaftlichen Schreibens („Umgang mit Quellen“, „Möglichkeiten der Literaturverwaltung“, „Zitieren – aber richtig!“).

Das hoch nachgefragte Angebot will stark machen und zeigen, dass Mehrsprachigkeit eine wertvolle Ressource ist.

Ergebnisse der Studie „Förderungsbedarfssituation Lehramtsstudierender mit und ohne Migrationshintergrund“

- Rund 18% der Lehramtsstudierenden haben einen Migrationshintergrund
- 27,3% davon sind unsicher, ob ihre Sprachkompetenz im Deutschen ausreicht, um Studium und Beruf zu bewältigen
- Von den 82% Lehramtsstudierenden ohne Migrationshintergrund haben 12,1% diese Unsicherheit



Studierende werden individuell beraten – und können sich auch zum Schreibcoach ausbilden lassen

Mehr unter www.epb.uni-hamburg.de/de/Schreibwerkstatt

KUNST UND KULTUR

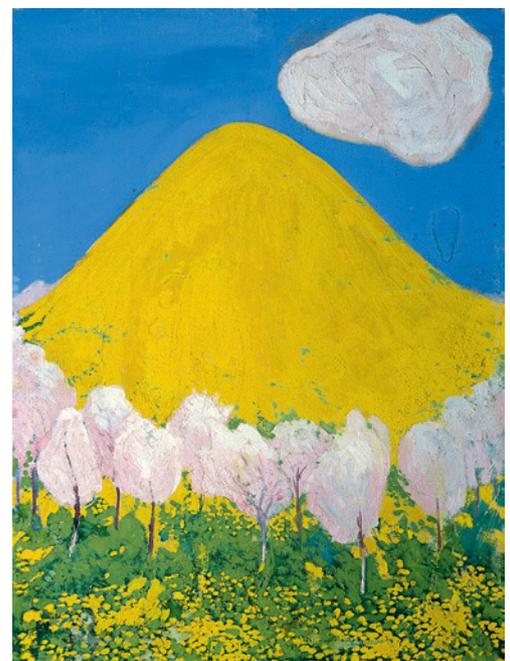
Freundschaft, Nähe, Konkurrenz Schau über Ferdinand Hodler und Cuno Amiet

Freundschaften zwischen Künstlern verheißen eine spannungsgeladene Mischung aus Nähe und Konkurrenz. Eine Ausstellung im Bucerius Kunst Forum vom 28. Januar bis 1. Mai 2012 widmet sich erstmals dem künstlerischen Dialog zwischen Ferdinand Hodler (1853–1918) und Cuno Amiet (1868–1961).

Beide Maler prägten den europaweiten Aufbruch der modernen Kunst in

der Schweiz. Hodler war fasziniert von Amiets starkfarbiger Palette und seiner lockeren Malweise. Amiet bewunderte an Hodlers Werk Symmetrie, Ornament und Linearität. Die Schau konfrontiert zentrale Werke der beiden Maler und verdeutlicht, wie Amiet – beispielsweise im Gemälde *Der gelbe Hügel* (1903) – in der Auseinandersetzung mit Hodler seinen eigenen Weg fand.

Farbstark – Cuno Amiets
„Der gelbe Hügel“
Leihgabe aus dem
Kunstmuseum Solothurn



KUNST UND KULTUR

Über Eugene Delacroix' „Die Freiheit führt das Volk an“ (1830) schrieb Heinrich Heine: „In dem Bilde atmet ein großer Gedanke, der uns wunderbar entgegenweht.“



Wie wollen wir leben?

In seinem jüngsten Essay wirft der Schweizer Philosoph Peter Bieri (und Schriftsteller Pascal Mercier) die Frage auf: „Wie wollen wir leben?“ Sie gründet die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Vom guten Leben. Was uns treibt und was uns trägt“ von NDR Info und ZEIT-Stiftung im Februar 2012 – natürlich mit Peter Bieri und weiteren anregenden Gästen (siehe *Veranstaltungskalender*).

Triumph der Bilder

Bilder sind mächtig. Sie formen und prägen unser Bewusstsein. Ihre Intention, Kraft und Wirkung zu beschreiben, ist gerade wichtig, wenn es um „Freiheit“ geht, um „Gerechtigkeit“ oder „Gleichheit“. Die Reihe „Triumph der Bilder“ diskutiert die Bild-, Rezeptions- und Wirkungstraditionen ausgewählter politischer Leitbegriffe und Werte.

Anhand von exemplarisch ausgewähltem Material – z.B. Gemälde und Bilder, Fotos und Filme, Karikaturen oder Plakate – analysieren der Historiker Prof. Dr. Bernd

Sösemann, Berlin, und der Kunsthistoriker Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg, die Hintergründe, Eigenheiten und Wirkungsweisen der Verbildlichung. Sie sprechen über die Persönlichkeiten und ihre Werke, den Entstehungskontext sowie über mögliche und manifeste Interpretationen. Sie zeigen, welche Lesarten von Bildern beabsichtigt waren und im Lauf der Zeit erzielt wurden. Es geht um die Strategien von Deutungen, aber auch um die Ursachen ihrer Wandlungen und Wirkungen (siehe *Veranstaltungskalender*).

Friedrich der Große – ein König der Widersprüche

Friedrich der Große (24. Januar 1712 bis 17. August 1786) gilt als Personifikation des „Preußischen“ schlechthin. Sein Name ist mit zahlreichen Legenden, Anekdoten, Klischees und Stereotypen verbunden. Friedrich II. von Preußen war zugleich aufgeklärter Monarch, kunstliebender Philosoph, erfolgreicher Feldherr und autoritärer Herrscher. Seine Person und sein Wirken faszinieren bis heute. Die Geschichtslegende ruft wohlwollende Anerkennung ebenso hervor wie entschiedene Ablehnung.

Diesem „König der Widersprüche“ möchte die von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und dem Studium generale der Bucerius Law School initiierte Veranstaltungsreihe im Jahr von Friedrichs 300. Geburtstag nachspüren. Indem sie die verschiedenen Interpretationen seines privaten Lebens und öffentlichen Wirkens beleuchtet und die Vielschichtigkeit seiner Persönlichkeit vor dem Hintergrund seines Zeitalters analysiert, zeigt sie neue Perspektiven auf Friedrich den Großen und seine Regierungszeit.

 Gefällt mir

subjektiv, informativ, spontan
Das müsste Ihnen gefallen:
Werden Sie Fan der ZEIT-Stiftung auf facebook



KUNST UND KULTUR

Initiative.vernetzt#



Programm und Termine: www.vernetzterleben.de
 Diskussion und Community:
<http://www.facebook.de/vernetzterleben/>

Die Frage geht nicht nur die Internet-generation an: Wie wollen wir leben?

Spätestens seit dem „Arabischen Frühling“, der auch als Facebook-Revolution beschrieben wird, ist klar: Das Internet verändert unsere Gesellschaft und unsere Kulturtechniken radikal, wird zum Identitäts- und Sinnstifter. Die Initiative .vernetzt# versammelt junge Menschen und entwickelt neue Ideen und Formen von Kunst und Kultur, politischer Partizipation, Arbeit und Ökonomie, Stadt und Öffentlichkeit, Lifestyle und Gemeinwesen. Die Ergebnisse werden fortlaufend im Internet als Videos und Netz-Geschichten dokumentiert. Im Februar 2012 findet in Hamburg ein Camp zur Zukunft der Stadt (6.–11.02.2012) und die Konferenz „Work in Progress“ zur Zukunft unserer Arbeitswelt (16.–17.02.2012) statt (siehe *Veranstaltungskalender*).

BILDUNG UND ERZIEHUNG

Angst vor Jugendkriminalität ist stärker als die Gefahr selbst

Am Beginn der Tagung „Gemeinsam gegen Jugendgewalt“ von ZEIT-Stiftung und Robert Bosch Stiftung in der Bucerius Law School in Hamburg stand ein klarer Befund: Gewalt in der Familie nimmt ab. „Die Zahl der in Familien häufig geschlagenen Kinder hat sich seit den 1980er Jahren halbiert. Die Quote derjenigen, die von ihren Eltern häufig in den Arm genommen worden sind, hat sich um fast ein Drittel erhöht“, erläuterte Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Auch Heribert Ostendorf (Universität Kiel) unterstrich: „Jugendkriminalität ist kein zunehmendes

Problem!“ Was zunimmt, ist die Angst der Bevölkerung. Dafür seien nicht zuletzt die Medien mit ihrer zum Teil undifferenzierten Berichterstattung verantwortlich. „Die Politik nimmt dann die Forderung nach mehr Härte auf.“

Nadine Bals, Geschäftsführerin der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen und Expertin für Kriminalprävention, erläuterte die praktischen Möglichkeiten des aktuellen Jugendstrafrechts, seine Wirkung und Grenzen. Schließlich zeigt die Rückfallstatistik, dass 70% der jungen Menschen nach Jugendarrest wieder rückfällig wer-



Foto: Archiv „Gefangene helfen Jugendlichen e.V.“ – gefährdete Jugendliche in der JVA Fuhlsbüttel

den. Bals fordert erzieherisch befähigte und in der Jugendernährung erfahrene Richter: „Wir brauchen eine Spezialisierung und Professionalisierung bei den Jugendrichtern und Jugendstaatsanwälten.“ Mehr Härte jedenfalls sei keine Lösung, da waren sich die Experten einig.

Mitschnitte und Beiträge zur Tagung unter www.zeit-stiftung.de/mediathek

LESETIPP

China in Hamburg

Der reich bebilderte Band „China in Hamburg“ bietet informative Lektüre – und ist zugleich eine Reverenz an die Städtepartnerschaft von Hamburg und Shanghai.

Aktuell leben in Hamburg ca. 10.000 bis 15.000 Chinesen. Auch wenn Hamburg und Shanghai 12.000 Kilometer trennen, ist „China“ in der Hamburger Politik, Kultur und Öffentlichkeit sehr präsent. Der Historiker Lars Amenda führt an bekannte und unbekannte Orte der chinesisch-hamburgischen Geschichte. Er zeichnet ein vielschichtiges Bild der Beziehungen zwischen China und Hamburg, die seit dem frühen 19. Jahrhundert nicht nur von wirtschaftlichen Interessen geprägt wurden: So entstand der erste Lehrstuhl für Sinologie in Deutschland 1914 in der Hansestadt.

Mittwoch, 29. Februar 2012
Buchpräsentation „China in Hamburg“

Podiumsdiskussion mit Dr. Lars Amenda (Autor), Petra Häring-Kuan (Autorin und Dolmetscherin), Professor Chen Xiaoyong (Komponist und Gastprofessor für „Neue Musik, Komposition und chinesische Musikkultur“ an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg) und Li Feng (Student der Universität Hamburg)

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Chinesisches Teehaus Yu Yuan, Feldbrunnenstraße 67, Hamburg

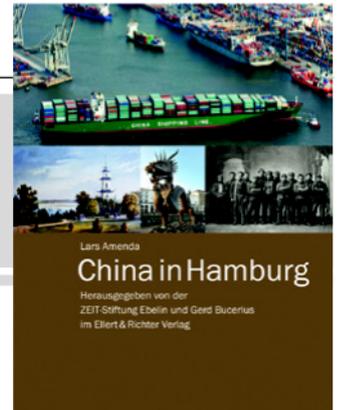
Eintritt frei

Anmeldung: Marcella Christiani, ZEIT-Stiftung

per E-Mail an: christiani@zeit-stiftung.de oder Telefon: 040 41336775

Die Hafenstadt Hamburg war stets offen für einträgliche Handelsbeziehungen mit China. Hamburger Kaufleute ließen sich im 19. Jahrhundert in China nieder, chinesische Händler wurden durch das „Tor zur Welt“ in Hamburg angelockt. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fuhren chinesische Seeleute als Heizer auf deutschen und anderen europäischen Dampfschiffen. Aufgrund ihrer regelmäßigen Aufenthalte im Hafen entwickelte sich im St. Pauli der 1920er Jahre ein kleines „Chinesenviertel“. Doch auch „die Chinesenaktion“ im Zweiten Weltkrieg, bei der mindestens 17 Chinesen an den Misshandlungen der Gestapo starben, gehört zur hamburgisch-chinesischen Geschichte. Seit den 1960er Jahren prägen die Hamburger China-Restaurants mit ihren exotischen Gerichten die internationale Küche der Bundesrepublik – eine kulinarische Annäherung an China. Zahlreiche Firmen aus der Volksrepublik gründeten in den 1980er Jahren Filialen in der Hansestadt. Die Beziehungen zwischen China und Hamburg sind intensiv – und bleiben es sicher weiterhin, da die Hansestadt am Boom der asiatischen Macht teilhaben möchte.

Amenda, Lars, China in Hamburg, 208 Seiten mit 82 Abbildungen, ISBN 978-3-8319-0453-2, Ellert & Richter Verlag, Hamburg, 2011, € 19,95



Der Drachen – in China
allgegenwärtig und auch in
Hamburg anzutreffen

Impressum

Herausgeber:

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg
Telefon: 040 413366, Fax: 040 41336700
E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
www.zeit-stiftung.de

Verantwortlich: Prof. Dr. Michael Göring

Redaktion: Frauke Hamann

Bildredaktion: Kirsten Drees

Gestaltung: www.bfg-albrecht.de

Druck: Beisner Druck

Bildnachweis: Dirk Anschütz, Ellert & Richter, Dr. Dagmar Knorr, Kunstmuseum Solothurn/2011 M. und D. Thalmann, CH-3360 Herzogenbuchsee, Roy Morsch/Corbis, Daniel Opper, Ulrich Perrey, www.mediaserver-hamburg.de/G.Schwering

© Januar 2012

Print  kompensiert
Id-Nr. 000000
www.bvdm-online.de

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2012



Januar

Mittwoch, 18. Januar 2012, bis Samstag, 4. Februar 2012
„Um alles in der Welt“ – Lessingtage 2012

22. Januar, 11:00 Uhr Eröffnungsvortrag Navid Kermani
Vergesst Deutschland. Eine patriotische Rede
Programm unter www.thalia-theater.de

Thalia Theater

Alstertor 1, Hamburg
Eintritt zwischen € 6,- und 48,-
Karten unter Telefon: 040 32814444
Veranstalter: Thalia Theater

Sonntag, 29. Januar 2012

Berliner Lektion mit Jesper Juul
„Was ist das Sein der Kinder in der Welt?“

11:30 Uhr

Renaissance-Theater

Knesebeckstraße 100, Berlin
Eintritt: € 10,- / 7,-
Karten unter Telefon: 030 25489100
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und
Berliner Festspiele

Februar

Montag, 6. Februar 2012, bis Samstag, 11. Februar 2012
stadt.vernetz#

Hamburg 2030. Das Zukunftscamp

Wie sieht eine smarte, vernetzte Stadt der Zukunft aus?
Gemeinsam mit der Initiative „Nexthamburg“ entwerfen Bürger eine
Vision für Hamburg 2030 (täglich ab 10 Uhr gläsernes Büro).
Abendprogramm mit Diskussionen (Mo.), Poetry-Slam (Di.), Themen-
Barcamps (täglich 17 Uhr), Filmabenden „München – Geheimnisse einer
Stadt“ (Do./Fr.) und einer großen Abschlussfeier (Sa.).

Altes Ohnsorg-Theater

Große Bleichen 23–25, Hamburg
Eintritt frei
Veranstalter: Nexthamburg, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius,
Körper-Stiftung und Museum für Hamburgische Geschichte –
mit freundlicher Unterstützung der Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt

Mittwoch, 8. Februar 2012

Reihe „Friedrich der Große. Ein König der Widersprüche“
Für Toleranz und Rechtsstaatlichkeit –
Der Monarch als Aufklärer

Prof. Dr. Bernd Söseman (Kommentierung) und
Martin May (Lesung)
Vortragsreihe im Rahmen des Studium generale der
Bucerius Law School



19:00 Uhr
Bucerius Law School

Auditorium maximum,
Jungiusstraße 6, Hamburg
Eintritt frei
Anmeldung unter:
[www.law-school.de/
veranstaltungen.html](http://www.law-school.de/veranstaltungen.html)
oder per Fax 040 30706254
Veranstalter: ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius und
Bucerius Law School

Mittwoch, 8. Februar 2012

Konzert der Gerd Bucerius-Stipendiaten der
Deutschen Stiftung Musikleben
Musik vom Impressionismus zum Symbolismus

Philipp Bohnen (Violine), Byol Kang (Violine), Barbara Buntrock (Viola),
Peter-Philipp Staemmler (Violoncello), Gerhard Vielhaber (Klavier),
Johanna Ponzer (Harfe), Hanna Mangold (Querflöte), Shelly Ezra (Klarinette)
Werke von Gustav Mahler, Claude Debussy, Maurice Ravel und
Gabriel Fauré

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 20,- / 15,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Dienstag, 14. Februar 2012

Symposium zum Festival „Sounds of Israel“

Musikwissenschaftler und Journalisten diskutieren in Vorträgen und
Podiumsgesprächen über die aktuelle israelische Musikszene

10:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 8,- / 5,-
Karten erhältlich im Elbphilharmonie-Kulturcafé und an der Kasse des
Bucerius Kunst Forums
Weitere Informationen unter www.elbphilharmonie.de
Veranstalter: Elbphilharmonie

Mittwoch, 15. Februar 2012

Reihe „Vom guten Leben.

Was uns treibt und was uns trägt“

Selbstverwirklichung. Vom Stress mit sich selbst

Prof. Dr. Peter Bieri, Philosoph (als Schriftsteller bekannt unter dem
Namen Pascal Mercier), Berlin

Dr. Carola Roloff, Indologin, Tibetologin und ordinierte buddhistische
Nonne, Hamburg

Heiko Ernst, Chefredakteur von Psychologie Heute, Weinheim

Moderation: Ulrike Heckmann, NDR Info

19:00 Uhr

NDR Radiohaus am Rothenbaum

Eingang über die Rothenbaumchaussee 132–134, Hamburg
Eintritt frei

Anmeldung unter gutesleben@ndrinfo.de

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Info

Mittwoch, 15. Februar 2012

Vortrag Ferdinand Hodler und Cuno Amiet auf

Augenhöhe

Eine Tour d'Horizon in Bildpaaren

Dr. Christoph Vögele, Kunstmuseum Solothurn, Kurator der Ausstellung

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Donnerstag, 16. Februar 2012, und Freitag, 17. Februar 2012

arbeit.vernetz#

Kongress „WORK IN PROGRESS“

Wie wollen wir in der Informationsgesellschaft Arbeit neu denken?

Auftaktgespräch u.a. mit dem US-Arbeitswelten-Philosoph

Prof. Dr. Frithjof Bergmann und Prof. Dr. Axel Haunschild (Do. 16.2).

Kulturprogramm u.a. mit Lesungen von Tom Hodgkinson („Anleitung
zum Müßiggang“) und Joachim Zelter („Schule der Arbeitslosen“) (17.2).

Keynotes u.a. von Prof. Dr. Birger Priddat. Das öffentliche Abend-
programm wird von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
veranstaltet.

jeweils 19:00 Uhr

Kampnagel

Jarrestraße 14, Hamburg

Eintritt frei

Einlasskarten und Programm unter:

www.vernetzterleben.de

Vollständiges Kongressprogramm und Anmeldung zum Kongress

unter: <http://www.work-in-progress-hamburg.de/>

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



Dienstag, 21. Februar 2012

Reihe „Triumph der Bilder“

Freiheiten

Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg, und Prof. Dr. Bernd Söseman, Berlin

Moderation: Frauke Hamann, Programmleiterin ZEIT-Stiftung

Ebelin und Gerd Bucerius

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Mittwoch, 22. Februar 2012

Reihe „Vom guten Leben.

Was uns treibt und was uns trägt“

Maßstäbe. Von den Werten, die uns leiten

Dr. Hans Diefenbacher, Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft, Heidelberg

Peggy Mädler, Autorin und Dramaturgin („Legende vom Glück des
Menschen“), Berlin

Prof. Dr. Rahel Jaeggi, Humboldt-Universität zu Berlin

Moderatorin: Ulrike Heckmann, NDR Info

19:00 Uhr

NDR Radiohaus am Rothenbaum

Eingang über die Rothenbaumchaussee 132–134, Hamburg

Eintritt frei

Anmeldung unter gutesleben@ndrinfo.de

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Info

Mittwoch, 22. Februar 2012

Reihe „Große Romane der

Weltliteratur“

Herman Melville: Moby Dick

Hanjo Kesting (Kommentierung) und Thomas Sarbacher (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Der liberale Geist Hamburgs und die mutige, Neuem gegenüber
aufgeschlossene Gesinnung von Gerd Bucerius – in beiden
Elementen wurzelt die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.
Ihre Förderaktivitäten richten sich auf Wissenschaft und
Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung.



Samstag, 25. Februar 2012
Familihtag im Bucerius Kunst Forum
Rund um das Thema Frühling

11:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum
Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt frei
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Sonntag, 26. Februar 2012
Berliner Lektion mit David Gelernter
**„Anti-computing and the anti-Web:
Remembering how to read“**

11:30 Uhr
Renaissance-Theater
Knesebeckstraße 100, Berlin
Eintritt: € 10,- / 8,-
Karten unter Telefon: 030 3124202
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Berliner Festspiele

Sonntag, 26. Februar 2012
Konzert mit dem NDR Sinfonieorchester
Musik des Symbolismus

Brigitte Lang (Violine), Alexandra Psareva (Violine), Jan Larsen (Viola), Aline Saniter (Viola), Fabian Diederichs (Violoncello), Katharina Kühl (Violoncello), NN (Klavier)
Werke von Arnold Schönberg und César Franck
20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum
Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 20,- / 15,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Montag, 27. Februar 2012
**Reihe „Hören, woher wir kommen.
Grundzüge der europäischen Oper“**
Die Ware und die wahre Liebe
Giuseppe Verdi: La Traviata

Jürgen Kesting (Kommentierung) und Volker Hanisch (Lesung)
Mit Hörbeispielen
20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum
Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Dienstag, 28. Februar 2012
Reihe „Kulturdiskurs im Bucerius Kunst Forum“
**Provokationen. Grenzerfahrungen oder
-überschreitungen**

Andreas Altmann, Reporter und Autor, zuletzt „Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“, Paris
Ursula März, Literaturkritikerin, Berlin
Joachim Kersten, Rechtsanwalt und Autor, Hamburg
20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum
Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt frei
Anmeldung unter www.zeit-stiftung.de/kulturdiskurs oder an der Kasse im Bucerius Kunst Forum
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Kultur

Mittwoch, 29. Februar 2012
**Reihe „Vom guten Leben.
Was uns treibt und was uns trägt“**
Miteinander. Vom Glück in der Gesellschaft

Prof. Dr. Marianne Gronemeyer, Erziehungswissenschaftlerin, Wiesbaden
Tobias Pfaff, Ökonom, Münster
Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRANA School of Governance, Berlin
Moderation: Ulrike Heckmann, NDR Info



19:00 Uhr
**NDR Radiohaus am
Rothenbaum**
Eingang über die
Rothenbaumchaussee 132–134,
Hamburg
Eintritt frei
Anmeldung unter
gutesleben@ndrinfo.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius
und NDR Info

März

Sonntag, 11. März 2012
Berliner Lektion mit Jos van Immerseel
**„Wer sind wir, wenn wir hören?
Nachdenken über Klang, Musik, Interpretation“**
Eine Konzertrede

Einführung und Rede zum Abschied der Berliner Lektionen:
Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein
11:30 Uhr
Haus der Berliner Festspiele
Schaperstraße 24, Berlin
Eintritt: € 10,- / 8,-
Karten unter Telefon: 030 3124202
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Berliner Festspiele

Dienstag, 20. März 2012
Reihe „Triumph der Bilder“
Das Heroische

Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg, und Prof. Dr. Bernd Söseman, Berlin
Moderation: Frauke Hamann, Programmleiterin ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius



20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum
Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Mittwoch, 21. März 2012
Reihe „Große Romane der Weltliteratur“
Gustave Flaubert: Madame Bovary

Hanjo Kesting (Kommentierung) und Ulrike Grote (Lesung)
20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum
Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Montag, 26. März 2012
**Reihe „Hören, woher wir kommen.
Grundzüge der europäischen Oper“**
Die Entgrenzung des Ausdrucks
Richard Wagner: Tristan und Isolde

Jürgen Kesting (Kommentierung) und Volker Hanisch (Lesung)
Mit Hörbeispielen

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



Mittwoch, 28. März 2012
Reihe „LiteraturCafé“
**Freundliche Konkurrenzen.
Künstlerfreundschaften um 1900**

Prof. Dr. Ortrud Gutjahr (Kommentierung), Julia Nachtmann und Sebastian Rudolph (Lesung)

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

April

Montag, 2. April 2012
Zu Gast: Urs Widmer

Der Schweizer Autor im Gespräch mit Dr. Ortrud Westheider, Direktorin des Bucerius Kunst Forums

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Dienstag, 17. April 2012
Reihe „Triumph der Bilder“
Schönheit und Harmonie: Ein Versprechen

Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg, und Prof. Dr. Bernd Söseman, Berlin
Moderation: Frauke Hamann, Programmleiterin ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Mittwoch, 18. April 2012
Reihe „Große Romane der Weltliteratur“
Iwan Turgenjew: Väter und Söhne

Hanjo Kesting (Kommentierung) und Siegfried W. Kernen (Lesung)

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Montag, 23. April 2012
**Reihe „Hören, woher wir kommen.
Grundzüge der europäischen Oper“**
Glücklich ist, wer vergisst?
Johann Strauß: Die Fledermaus

Jürgen Kesting (Kommentierung) und Volker Hanisch (Lesung)
Mit Hörbeispielen

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Dienstag, 24. April 2012
Reihe „Kulturdiskurs im Bucerius Kunst Forum“
Engagement. Von der Wirksamkeit radikaler Aufklärung

Prof. Dr. Ralf Schnell, Literaturwissenschaftler, Berlin
Marlene Streeruwitz, Theater- und Romanautorin, Wien
Günter Wallraff, Autor, Köln

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt frei
Anmeldung unter www.zeit-stiftung.de/kulturdiskurs oder an der Kasse im Bucerius Kunst Forum
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Kultur

Mittwoch, 25. April 2012
Reihe „Friedrich der Große. Ein König der Widersprüche“
**Vom Schlachtfeld zum Musentempel –
Der Feldherr als Kunstliebhaber**

Prof. Dr. Bernd Söseman (Kommentierung) und Martin May (Lesung)
Vortragsreihe im Rahmen des Studium generale der Bucerius Law School

19:00 Uhr
Bucerius Law School

Auditorium maximum, Jungiusstraße 6, Hamburg
Eintritt frei
Anmeldung unter: www.law-school.de/veranstaltungen.html oder per Fax 040 30706254
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Bucerius Law School

Mittwoch, 25. April 2012
Vortrag „Können Künstler Freunde sein?“
Eine skeptische Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Andreas Beyer, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris

20:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum